

*Landeshauptmann Markus Wallner – Text Filmbeitrag „Gedanken zum Jahreswechsel“:*

Wenn man von außen nach Vorarlberg schaut, dann sollte man sagen: Das ist ein Land, wo es den Kindern gut geht, das ist ein Land, wo die Jugendlichen Ausbildungschancen bekommen, das ist eine Region, wo ich als Familie hingehen möchte, weil es dort einfach gute Ausbildungschancen gibt und ein gutes Leben geben kann. Weil das heißt, wir investieren in die Kinderbetreuung, in die Familie, in die Lehre, in die Berufsschulen, in die Fachhochschule – es muss weiterentwickelt werden –, ein Land zu sein, wo Kindern und Jugendlichen eine echte Chance gegeben wird.

Man kann eine ältere Generation, die für ein Land, für eine Republik, für ein Bundesland viel leistet, in ihrer Pflegesituation nicht nur ständig als Kostenfaktor der Republik diskutieren – da geht's nicht nur ums Geld sondern um menschliche Fragen weil dort wird irgendwann jeder von uns ankommen und wenn wir es genau betrachten gibt's Phasen im Leben wo auch jeder von uns – niemand kann sich da rausnehmen – irgendwann eine Hilfe benötigt hat.

Wir haben uns ein Ziel gesetzt: 4.000 neue gemeinnützige Wohnungen in einer Periode, also in fünf Jahren. Da gibt's ein Spezialprogramm: Wohnen 500. Ungefähr 65 Quadratmeter für 500 Euro. Das ist leistbar und für junge Familien besonders wichtig.

Die Klimadebatte hat Vorarlberg erreicht. Kein Gegeneinander sondern ein Miteinander. Ich meine ja, dass wir da viel tun können auch im eigenen Bereich: die Wasserkraft weiter ausbauen, einfach mehr Photovoltaik im Lande, den öffentlichen Verkehr auch weiter ausbauen, das Radwegenetz ausbauen in Vorarlberg, mehr Energieeffizienz im Bereich Wirtschaft und Industrie und wenn wir bauen, dann müssen wir Gebäude effizient bauen, mit wenig Energieverbrauch. Das sind so Dinge, die wir konkret tun können. Wir stehen zu den Klimazielen und wir versuchen die natürlich auch systematisch umzusetzen.

Bei mir weiß man, dass ich – wann immer ich irgendwie eine Freizeit habe – mich in der Natur bewege. Auch im Winter viel auf Schitouren oder auch beim Bergsteigen – da kann ich am besten abschalten, auch deswegen, weil's ein bisschen in eine Relation gesetzt wird, weil wir dort spüren, dass wir nur ein kleiner Teil sind und dass die großen Kräfte der Natur viel, viel größer sind wie wir glauben und das ist ganz gut um sich einzuordnen und abzuschalten.

Liebe Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Mit diesen Gedanken zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen jetzt am beginnenden Jahr 2020 alles Gute wünschen, viel Glück, viel Zuversicht, viel Gesundheit. Ich möchte aber auch einen Dank aussprechen an Sie persönlich für das was sie leisten am Arbeitsplatz, für die Gemeinschaft, vielleicht auch ehrenamtlich, oder in der Familie. Alles Gute für dieses Jahr 2020!